

Seniorinnen und Senioren als Risikogruppe für Verletzungen – Daten zum Unfallgeschehen aus der WHO LARES-Studie



Matthias Braubach
WHO Programm *Wohnen und Gesundheit*
WHO Europäisches Zentrum für
Umwelt und Gesundheit, Bonn

Übersetzungen: Matthias Heuberger
LARES-Auswertung: Dr. Richard Moore

Inhalt

Seniorenunfälle im Wohnbereich

- Wohnunfälle generell
- Senioren: eine Risikogruppe?
- Die Wohnung: ein Risikofaktor?
- Spezielle Faktoren bei Wohnunfällen von SeniorInnen
- Zusammenfassung

Wohnunfälle generell

Unbeabsichtigte Unfälle (EU-15*)

- **130.000 Todesfälle (54% Wohnen und Freizeit)**
- **390.000 mit Behinderungsfolge (68% Wohnen und Freizeit)**
- **5.000.000 Einweisungen ins Krankenhaus (66% Wohnen und Freizeit)**
- **39.000.000 Verletzungen (67% Wohnen und Freizeit)**
- **Mehr als 10% aller Gesundheitskosten**

Quelle: DG SANCO (2004).
Home and Leisure Accidents in Europe.



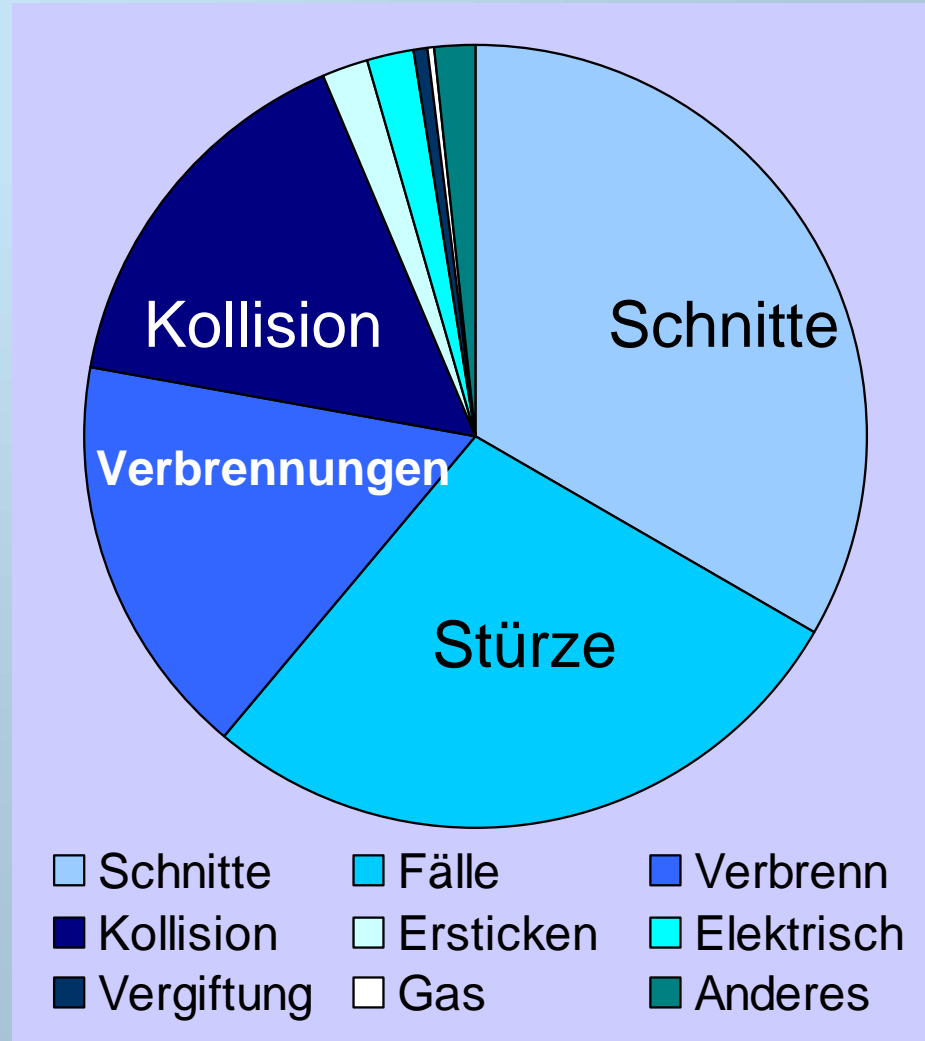
Heimunfälle im Vergleich

Unfälle nach Unfallort, Deutschland 2005

	Verkehr	Arbeit	Schule	Haus	Freizeit	Sonstige	Gesamt
Verletzte	0,43 Mio.	1,22 Mio.	1,35 Mio.	2,73 Mio.	2,63 Mio.		8,36 Mio.
Tote	5.547	654	9	6.697	6.434	652	19.993

Datenquelle: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.
 Für die Zurechnung der Unfälle nach Unfallorten wurden dabei Unfälle aus den Ursprungsstatistiken umverteilt, so dass z.B. die Daten für den Bereich Verkehr nicht mehr direkt mit der Verkehrsunfallstatistik zu vergleichen sind.

LARES: Berichtete Unfälle (letzte 12 Monate)



SeniorInnen: eine Risikogruppe?

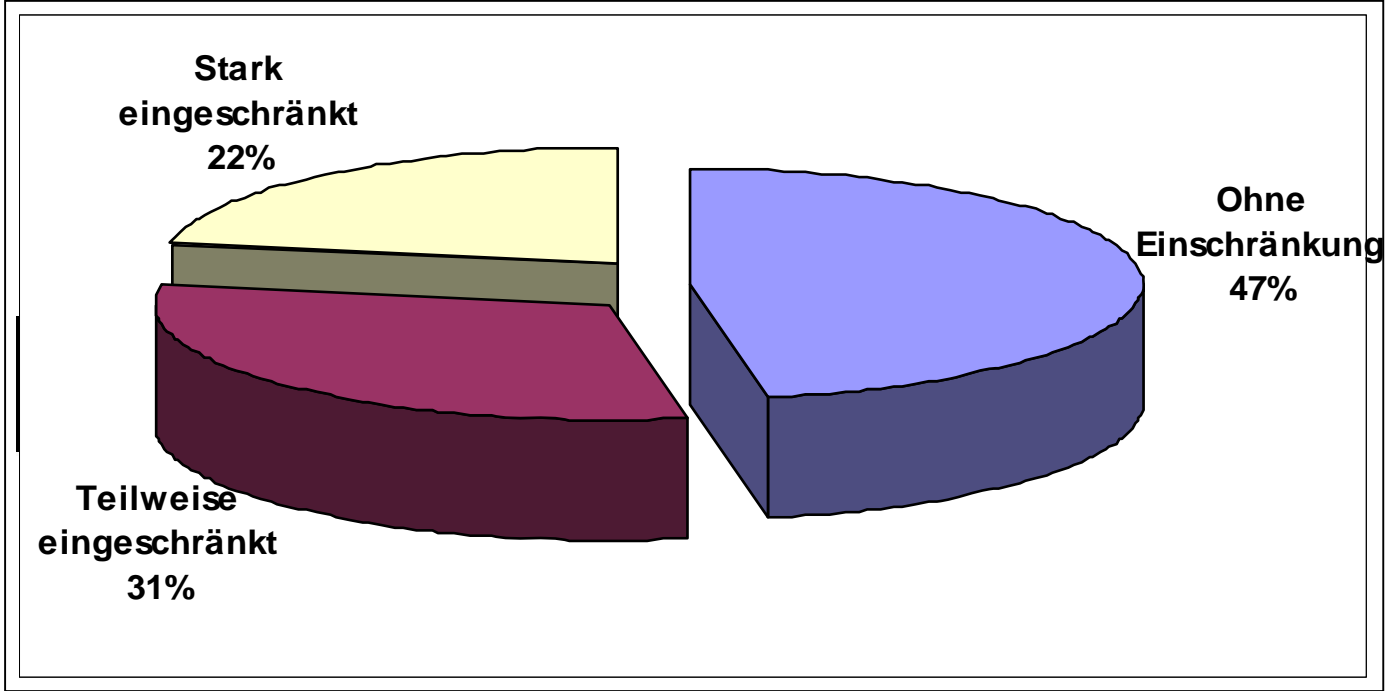
Ja.

Alter und Behinderungen

European Disability Forum 2002:

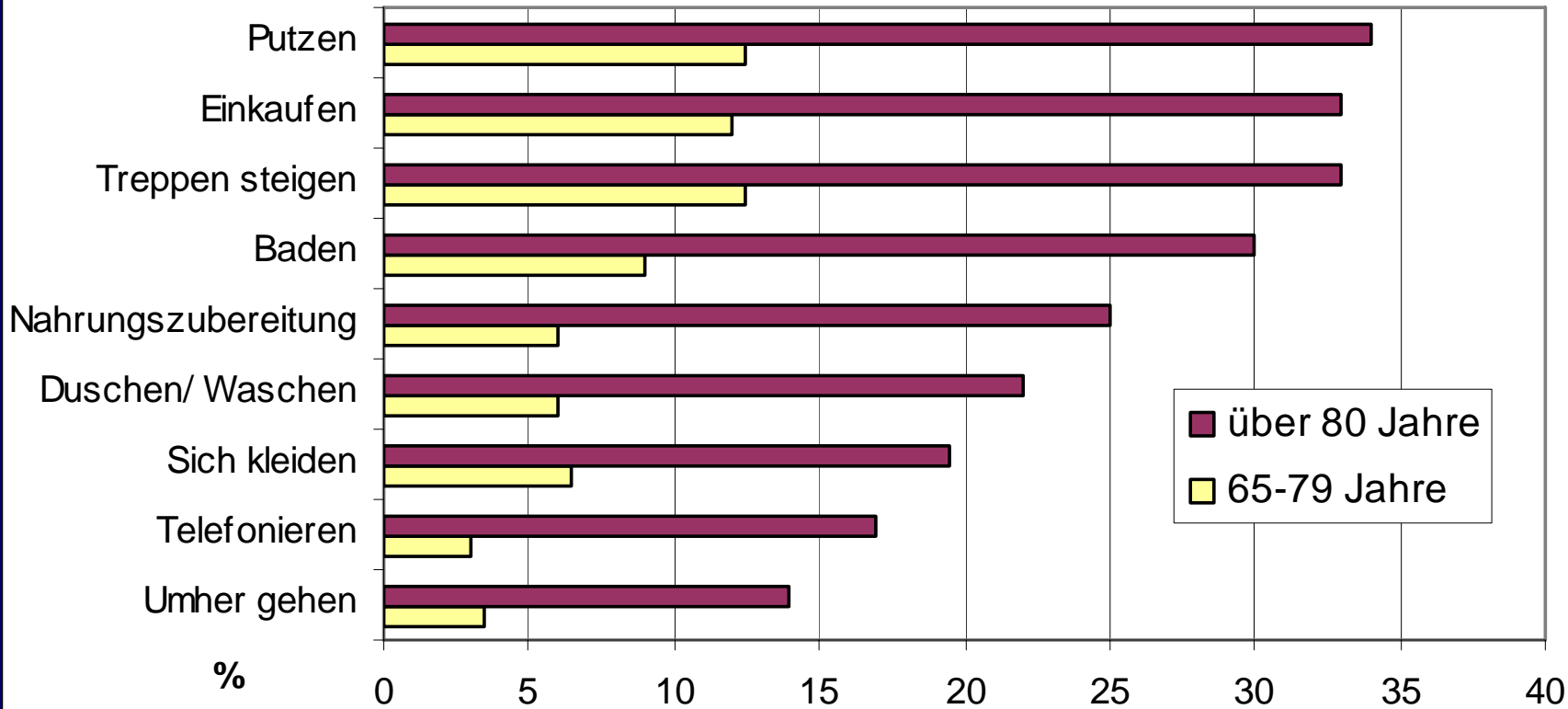
% der auf Grund von Behinderung in Aktivitäten des täglichen Lebens eingeschränkten Bevölkerung (Eurostat-Daten)

Bei über
65
Jährigen



Funktionale Einschränkungen

Einschränkungen in den Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL)



Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 1996

SeniorInnen und Unfälle

Ca. 100.000 SeniorInnen in der EU sterben jährlich durch Unfälle

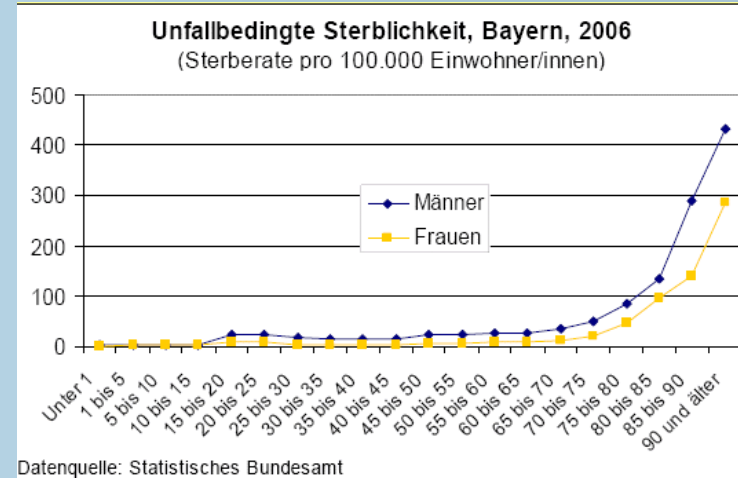
SeniorInnen sind von ca. 45% der tödlichen Unfälle in der EU betroffen (nur 20% der Bevölkerung)

Ca. 40.000 SeniorInnen sterben jährlich in Folge von Stürzen

In EU-Staaten verursachen Stürze bis zu 75% der SeniorInnen-Unfälle, die medizinische Betreuung benötigen

30% der über 65-Jährigen und 50% der über 80-Jährigen stürzen jedes Jahr

SeniorInnen die einmal gestürzt sind, haben ein 2-3fach hohes Risiko innerhalb eines Jahres erneut zu stürzen



Die Wohnung: ein Risikofaktor?

Ja.

EU Unfalldaten: 40-50% der Stürze passieren zu Hause

Distribution of fall injuries among elderly by place¹⁶

Proportional Indicators: Place of fall	Austria		Denmark		France		Greece	
	N	%	N	%	N	%	N	%
Inside the house	640	46,2	6943	37,1	6102	54,8	12336	40.2
<i>Bedroom</i>	246	17,8	3930	21	1524	13,7	3770	12.3
<i>Kitchen</i>	110	7,9	252	1,3	286	2,6	2053	6.7
<i>Bathroom</i>	86	6,2	873	4,7	289	2,6	1480	4.8
<i>Other inside the house</i>	198	14,3	1888	10,1	4003	35,9	5033	16.4
Around the house	159	11,5	4132	22,1	678	6,1	7661	25.0
Road, pavement	286	20,6	3286	17,6	1647	14,8	6652	21.7
Farm area	5	0,4	4	0	9	0,1	778	2.5
Hospital or nursing home	117	8,5	2597	13,9	-	-	868	2.8
Commercial & service areas	33	2,4	379	2	1091	9,8	920	3.0
Other or unspecified	144	0,4	1360	7,3	1598	14,4	1479	4.8
Total	1384	100	18701	100	11125	100	30694	100.0

Source: Injury Database in Austria, Denmark, France (~2003) and Greece (1996-2003); presented in the Injury Statistics Portal, CEREPRI

LARES: Barrieren im Wohnbereich

70% der Gebäude/Wohnungen sind schwer begehbar

57% der Wohnungen haben Stufen an den Türen, sowie **32%** aller Badezimmer.

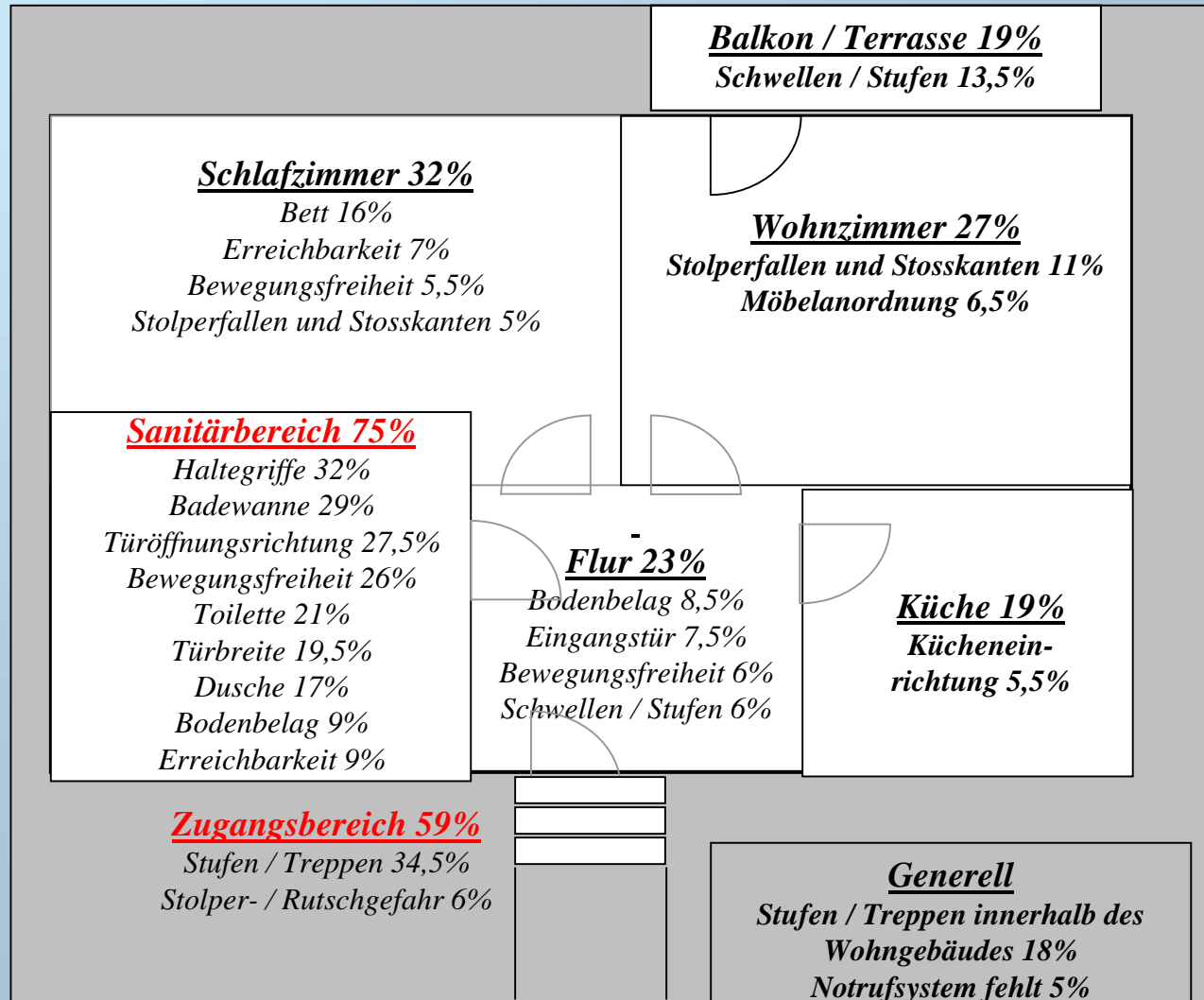
30% der Wohnungen mit Treppen innerhalb der Wohnung haben keine ausreichenden Geländer

22% aller SeniorInnen können ihre Wohnung nicht normal / vollständig nutzen

25% der älteren Bewohner mit körperlichen Einschränkungen benötigen eine Modifikation/Anpassung ihres Zuhauses

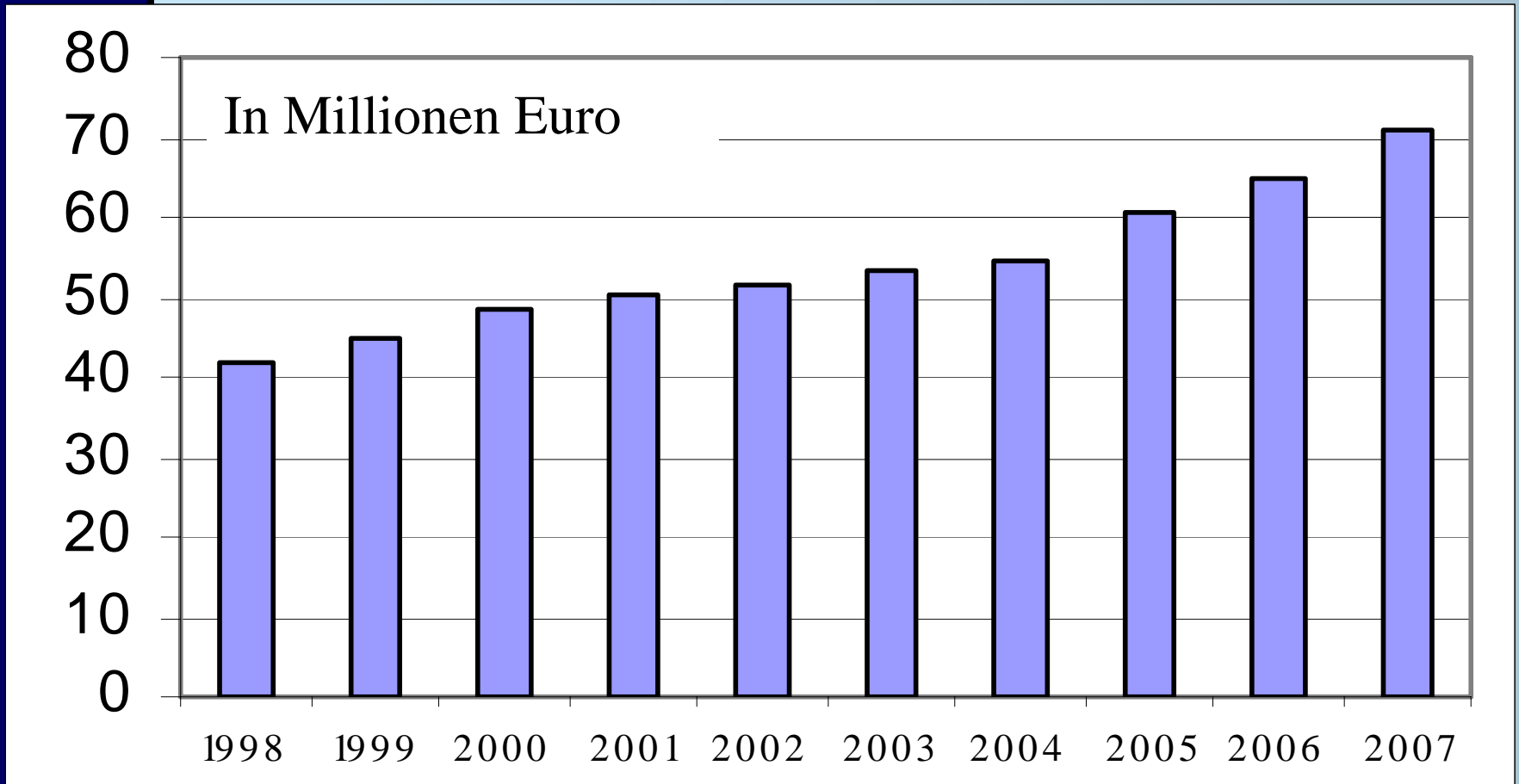
Barrierefreies Wohnen

Schwerpunkte für Anpassungsmaßnahmen in NRW



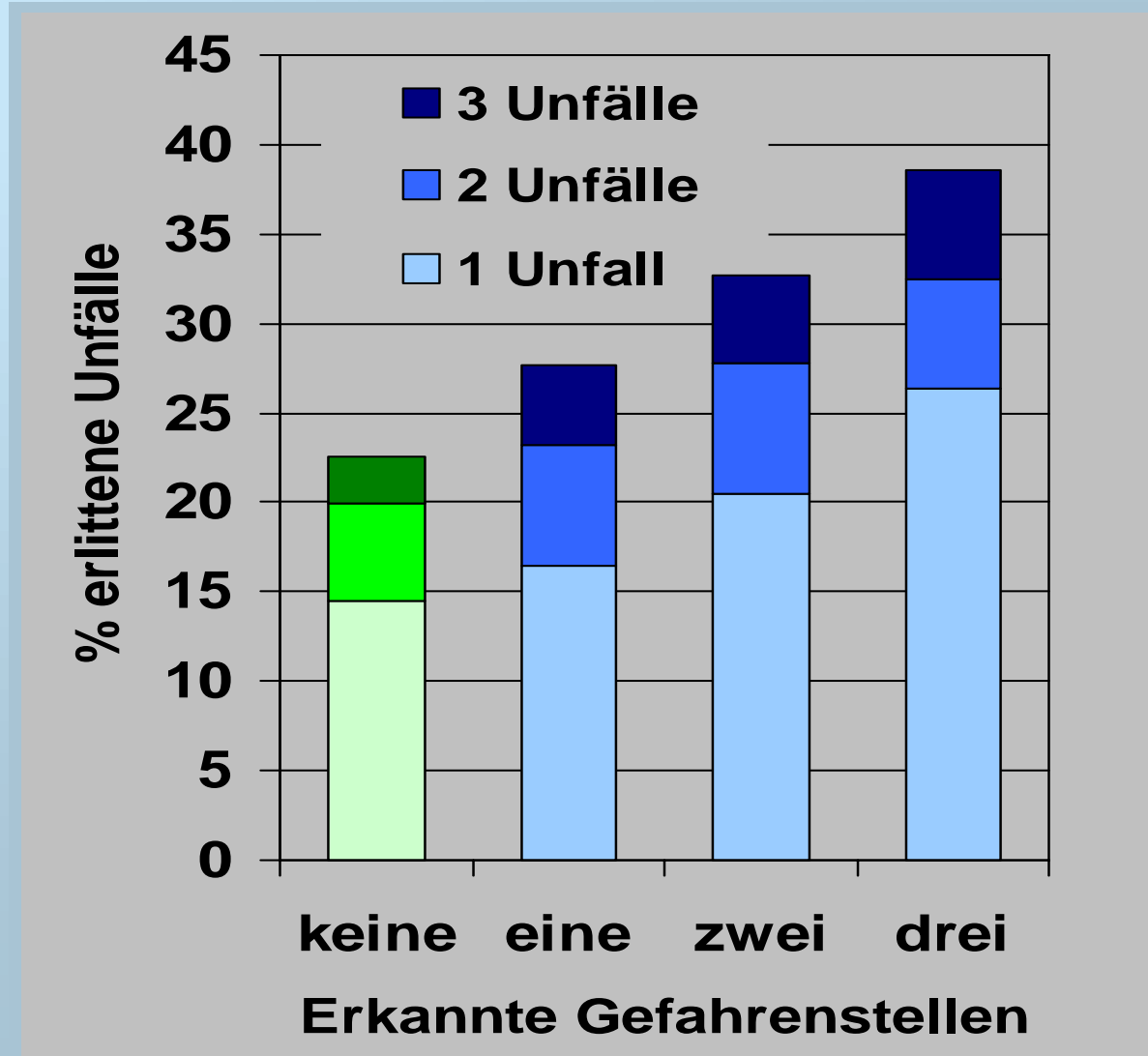
Barrierefreies Wohnen

*Ausgaben der Pflegekasse für
wohnumfeldverbessernde Maßnahmen*



**VdAK, mündliche Kommunikation
2007: Hochrechnung nach 3. Quartal**

LARES: % Unfälle in Relation zur Anzahl der Gefahrenstellen in Wohnung



LARES: Unfälle in Relation zu Bodenbedingungen

Zahl der Bodenmängel	Keine Stürze	Stürze	Sample
Keine Probleme	90.1	9.9	6400
Problemklasse 1	88.7	11.3	1720
Problemklasse 2	88.0	12.0	359
Problemklasse 3	78.3	21.7	60
	89.6	10.4	8539

LARES: Unfälle in Relation zu Treppenbedingungen im Wohnbereich

Treppenbedingungen	Keine Treppenstürze	1 Treppensturz	2 und mehr Treppenstürze	Stürze gesamt	Sample numbers
Gebrochene oder lockere Stufen					
Treppen sind gut und sicher	90.3	6.2	3.5	9.7	712
Treppen sind leicht beschädigt/ locker	82.8	6.9	10.3	17.2	59
Treppen sind stark beschädigt und unsicher	50.0		50.0	50.0	4
Höhenunterschiede der Stufen					
Keine großen Unterschiede	90.4	6.2	3.4	9.6	565
Große Unterschiede	87.6	5.7	6.7	12.4	210
Total sample	89.7	6.1	4.3	10.3	775

LARES: Unfälle in Relation zu Unfallursachen

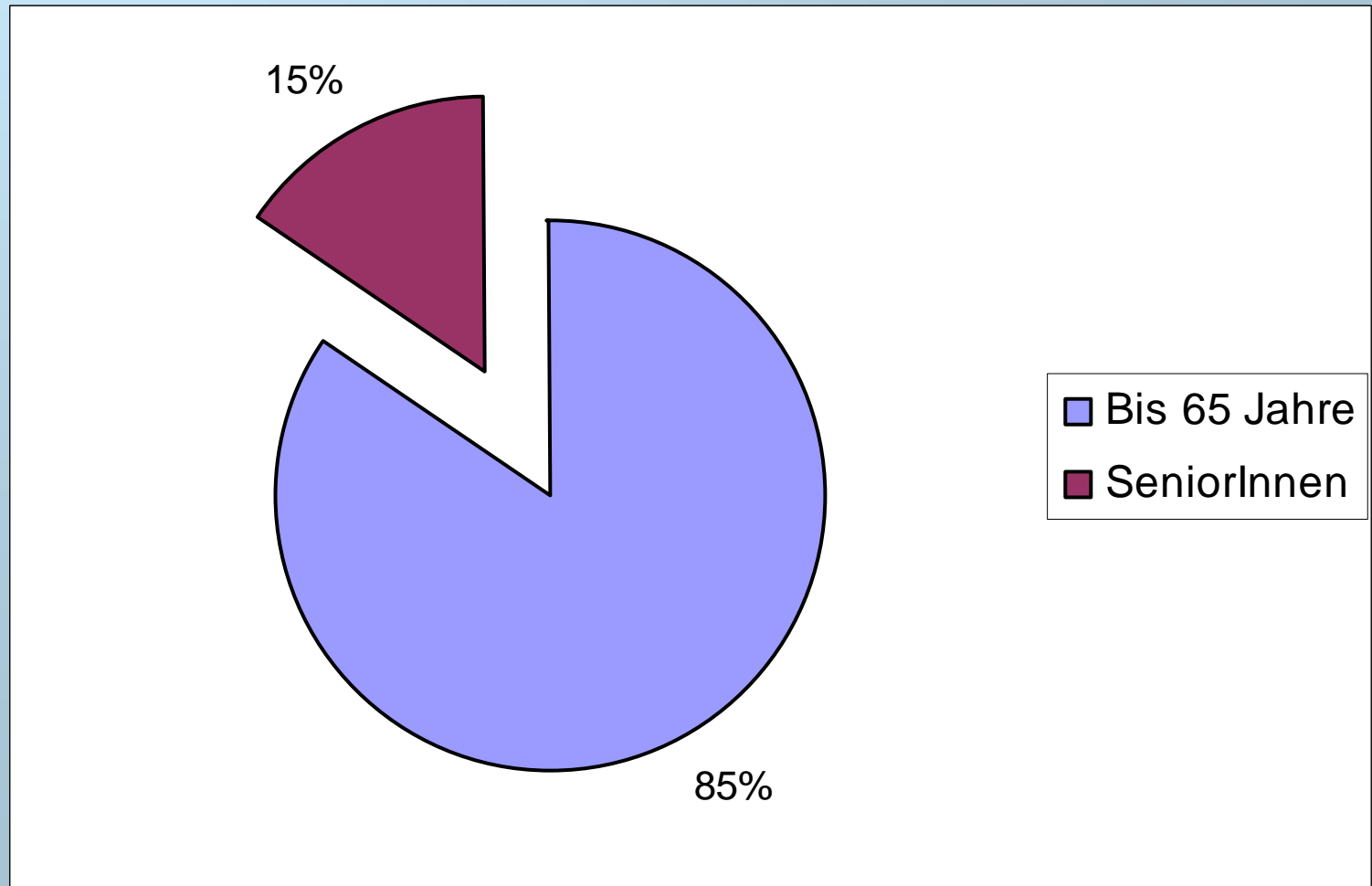
Ursachen	Schnitte	Stürze	Verbrennung	Kollisionen
Gebäude-Elemente	4.3	51.1	4.7	41.3
Elektrogeräte	0.9	0.6	19.7	
Wasser/ Sanitärsystem	0.9	1.4	7.9	2.0
Heizungs-/ Belüftungssystem	0.4	0.6	14.2	0.7
Küchenausstattung	18.4	1.2	44.1	4.7
Messer & Besteck	74.5	0.8	5.5	2.7
Möbel/ Ausstattung	1.3	13.0	0.8	42.7
Wasch-/ Reinigungsgeräte		0.8	0.8	
Gase und Rauch	0.6	0.2		2.0
Nahrungsmittel	0.9	0.2	2.4	
Tiere und Haustiere	1.7	1.2		0.7
Spielsachen	1.5	9.4		4.0
Sonstige	3.7	15.6	2.4	8.7
Unfallursachen gesamt	1070	885	540	504

Spezielle Faktoren bei Wohnunfällen von SeniorInnen

LARES sample: 8519 Personen

SeniorInnen (65 Jahre & älter): 1314 Personen (15%)

Ca. ein Drittel aller SeniorInnen leben in Einpersonenhaushalten



LARES: Unfälle nach Altersgruppen

Unfälle	Alter in Jahren									Alle Altersgruppen
	Bis 1 Jahr	1-4	5-9	10-17	18-24	25-39	40-64	65-79	80 plus	
Schnitte	-	6.6	11.8	19.6	20.9	15.1	10.4	5.7	4.9	12.6
Stürze	-	31.6	25.9	17.4	8.3	6.7	5.9	10.0	20.3	10.4
Verbrennungen	-	5.7	4.8	7.8	11.1	7.4	5.5	3.1	3.4	6.3
Kollis.	-	11.1	8.5	10.5	10.2	6.6	3.5	1.5	5.3	5.9
Alle Typen	-	37.3	33.7	33.1	33.8	24.5	18.7	16.8	27.1	24.4
<i>% multiple</i>	-	39.7	38.1	47.9	42.8	39.3	31.9	21.6	23.6	36.9
Sample	4	351	398	847	919	1746	2930	1048	266	8519

LARES: Unfallfolgen nach Altersgruppen

Unfall-Folgen	Alter in Jahren								Alle Altersgruppen
	1-4	5-9	10-17	18-24	25-39	40-64	65-79	80 plus	
Keine Behandlung notwendig	5.3	5.2	8.6	6.8	5.6	6.4	5.1	4.2	6.2
Sonstige Folgen	10.7	5.2	2.1	2.3	1.4	1.8	1.7	2.8	2.6
Selbst versorgt	64.9	75.4	75.4	76.2	80.9	69.2	49.4	38.9	70.9
Alle unrelevanten Ergebnisse	80.9	85.8	86.1	85.2	87.9	77.4	56.3	45.8	79.8
Begutachtung durch einen Arzt	6.9	3.0	6.1	4.8	3.7	5.3	9.7	11.1	5.5
Behandlung durch einen Arzt	7.6	9.7	5.4	8.0	5.1	10.6	19.9	15.3	9.1
Krankenhaus-aufenthalt	4.6	1.5	2.5	1.9	3.3	6.8	14.2	27.8	5.6
Alle relevanten Ergebnisse	19.1	14.2	13.9	14.8	12.1	22.6	43.8	54.2	20.2
Sample	351	398	847	919	1746	2930	1048	267	8519

LARES: Unfälle nach Altersgruppen und Geschlecht

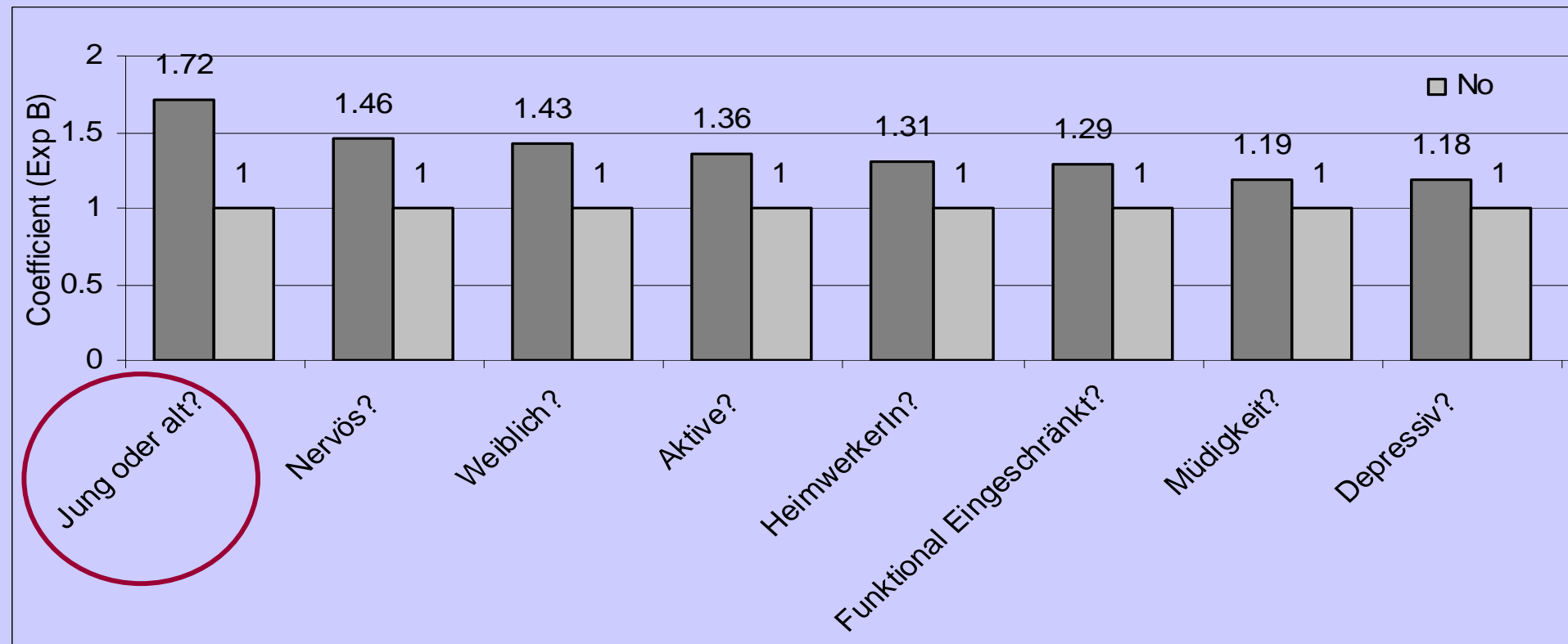
Gruppe	Geschlecht	Schnitte	Stürze	Verbrennung	Stöße	Alle Unfälle	Sample
Alle	Männlich	13.6	21.9	5.7	9.9	33.3	789
Kinder	Weiblich	16.2	23.4	7.6	10.2	35.1	791
Junge							
Erwachsene	Männlich	21.6	8.7	8.9	9.6	31.2	459
	Weiblich	20.2	7.8	13.3	10.9	36.5	460
Erwachsene							
	Männlich	12.1	4.2	3.2	5.9	19.3	835
	Weiblich	17.9	8.9	11.2	7.3	29.3	918
Ältere							
Erwachsene	Männlich	7.6	4.8	2.6	2.5	14.8	1298
	Weiblich	12.6	6.7	7.8	4.3	21.8	1630
Alle	Männlich	5.7	6.6	1.9	1.7	14.1	594
SeniorInnen	Weiblich	5.4	16.6	4.3	2.8	22.7	718
Total	Männlich	11.1	8.8	4.0	5.4	21.3	3975
	Weiblich	13.9	11.8	8.5	6.4	27.3	4517

LARES: Unfälle in Relation zu Kapazitätseinschränkungen

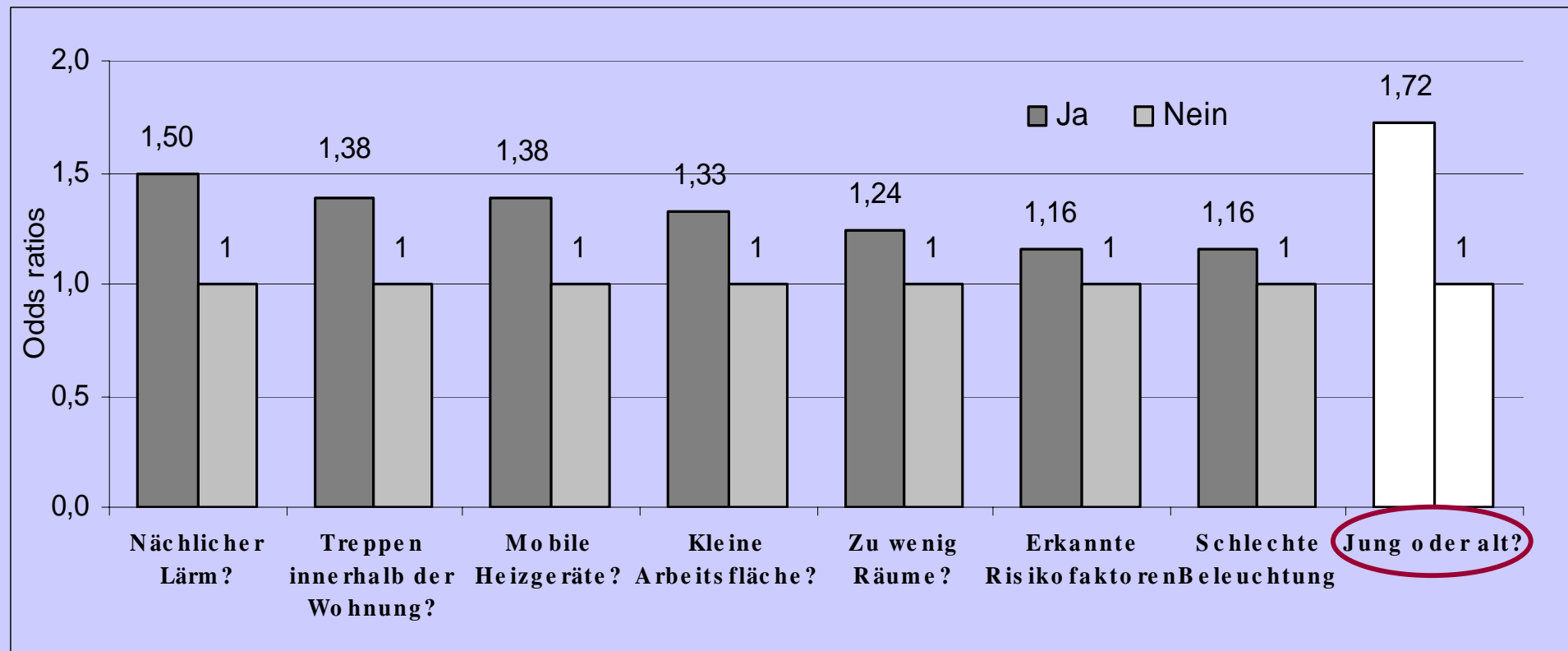
	Schnitte	Stürze	Verbrennung	Stöße	Alle Unfälle	Sample
1. Körperliche Einschränkung						
Vorhanden	12.9	16.8	6.4	7.1	29.6	855
Nicht vorhanden	12.6	9.7	6.4	5.9	24.0	7504
2. Probleme beim Treppensteigen						
Probleme	10.3	19.2	5.9	5.4	30.4	896
Keine Probleme	13.0	9.3	6.4	6.1	23.8	7474
3. Grauer Star						
Ja	7.3	18.0	4.4	3.8	27.1	317
Nein	12.7	10.1	6.4	6.0	24.3	8222
Gesamt	12.5	10.4	6.3	5.9	24.4	8519

Excludes non-response

LARES: Wohnunfall- Wahrscheinlichkeit und individuelle Faktoren

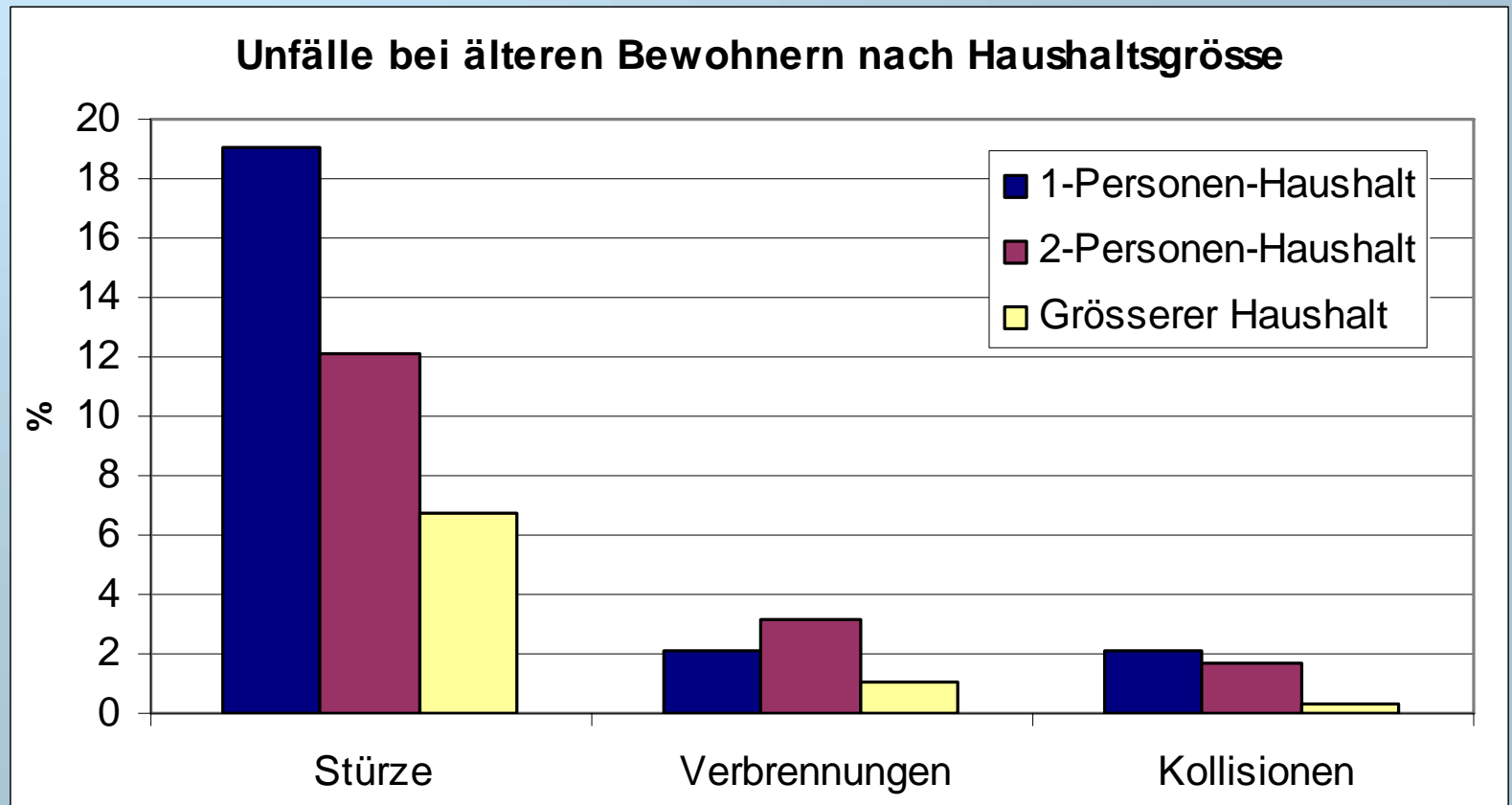


LARES: Wohnunfall- Wahrscheinlichkeit und Wohnungsfaktoren

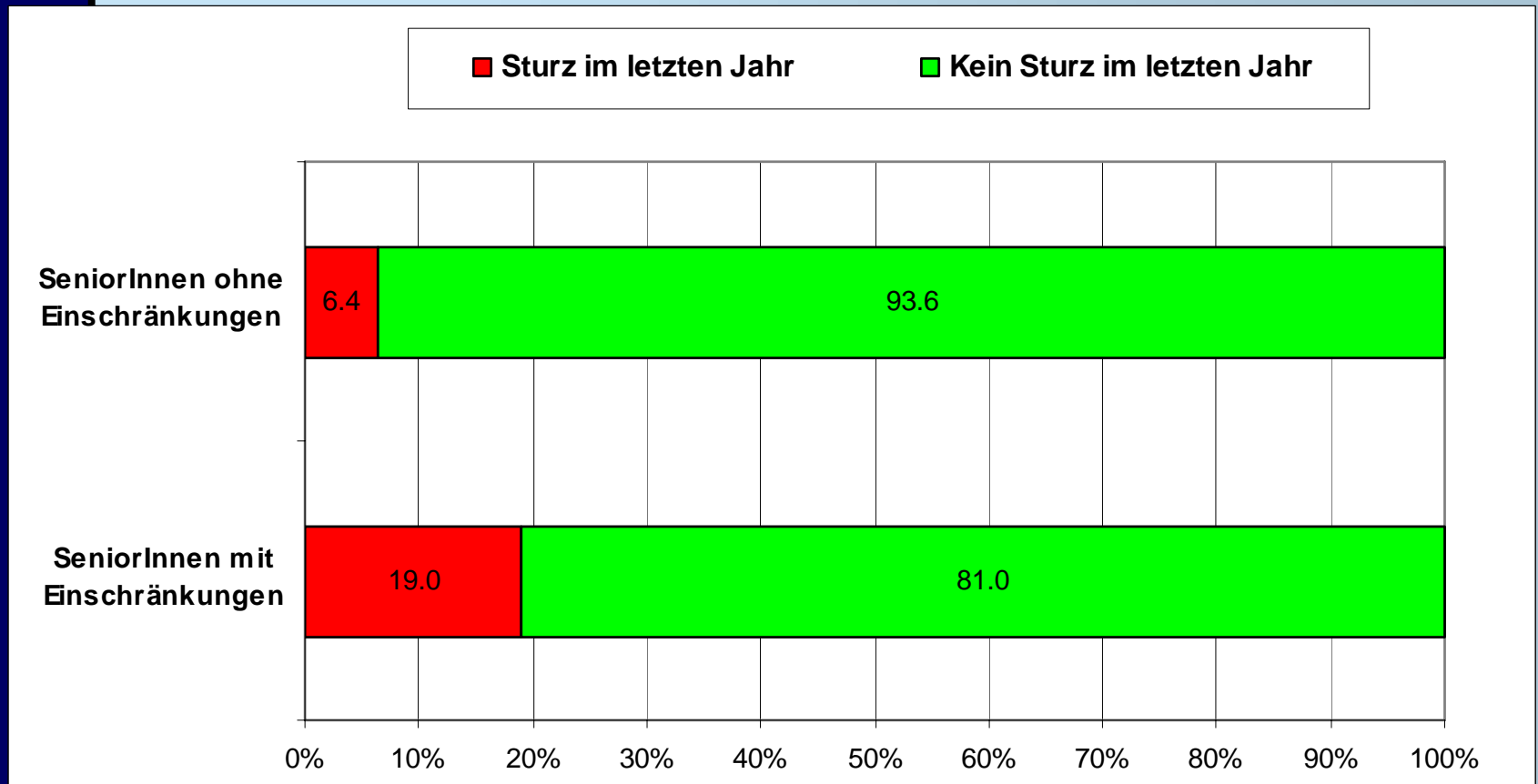


Fälle / Stürze in Seniorenhaushalten: Zwei besondere Aspekte

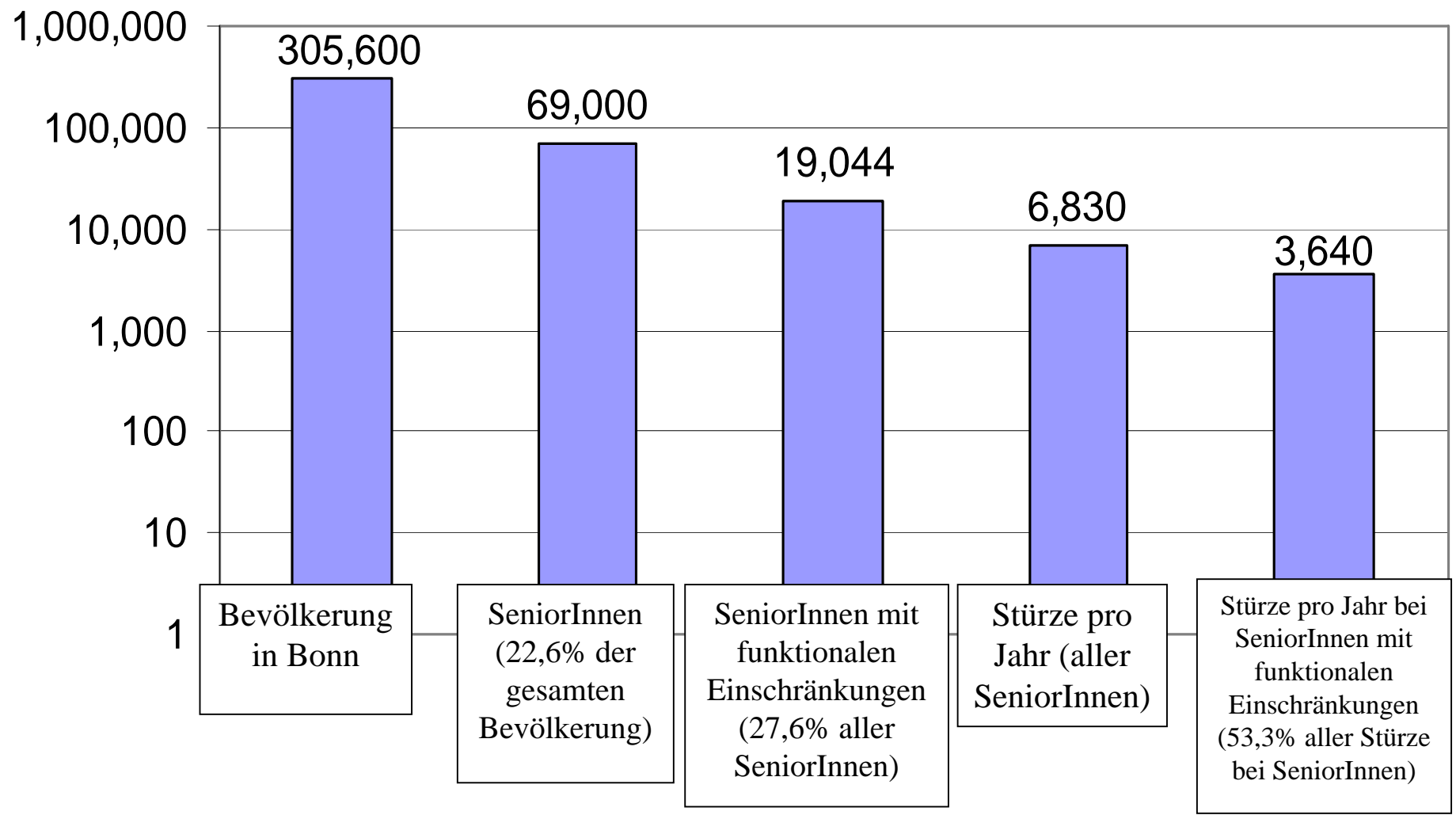
LARES: Wohnunfälle bei Senioren nach Haushaltsgröße



LARES, Bonn: Heimunfälle (Stürze) auf Grund von funktionellen Einschränkungen



LARES, Bonn: Hochrechnung der Sturzinzidenz bei SeniorInnen (2003)



Zusammenfassung

- **Alter** ist der Hauptfaktor für Wohnunfälle
 - Nicht die Anzahl, sondern die **Folgen der Unfälle** bei Senioren sind problematisch
 - **Fälle / Stürze** sind das Hauptrisiko für Senioren
 - **Wohnbedingungen verstärken das Risiko** für Wohnunfälle
 - Fälle / Stürze werden (im Vgl. mit anderen Unfallarten) stark durch Wohnbedingungen beeinflusst
 - Treppen, Stufen und Mobiliar als Risikofaktoren
 - Besondere Risikogruppen: **Alleinlebende Senioren** sowie Senioren mit **funktionalen Einschränkungen**
- => **Hohe Gesundheitskosten**, die z.T. vermeidbar sind (Gesundheitstraining, Wohnraumanpassung)



Bei Fragen: fragen!

WHO Programm
Wohnen und Gesundheit

Matthias Braubach

Email: mbr@ecehbonn.euro.who.int

Internet: www.euro.who.in/housing

Weitere Infos:

Prevention of Falls Network Europe (**ProFaNE**):

<http://www.profane.eu.org>

EUropean NETwork for Safety among Elderly (**EUNESE**):

<http://www.eunese.org>

WHO Health Evidence Network:

http://www.euro.who.int/HEN/Syntheses/Fallsrisk/20040318_1

WHO LARES-Studie:

http://www.euro.who.int/Document/HOH/lares_result.pdf